

GEHEIMTIPP: FRAUEN UND FINANZEN

So machst du alles richtig!





Klaus Lemm

Espanstr. 50

90765 Fürth

info@finanzanlagen-verstehen.de





1. <u>Einstieg</u>	4
2. <u>Meine Motivation</u>	6
a. Meine Mama	6
b. Franziska (Name geändert)	8
3. <u>Vorstellung meiner Person</u>	10
4. <u>Warum Frauen finanzielle Unabhängigkeit anstreben sollten</u>	11
5. <u>Weiterleben im Worst-Case</u>	12
6. <u>Erste-Hilfe-Set: Haushaltsplan</u>	13
7. <u>Das 6-Konten-Modell von Bodo Schäfer</u>	16
8. <u>Praxisbeispiel:</u>	18
Wie du die Kontrolle über deine Finanzen übernimmst	
9. <u>Schuldenabbau: Strategien und Tipps</u>	20
10. <u>Finanzielle Notfallvorsorge:</u>	22
Ein Sicherheitspuffer	
11. <u>Investitionen: Denke langfristig</u>	24
12. <u>Altersvorsorge: Sicher und flexibel</u>	27
13. <u>Versicherungen: Notwendig und sinnvoll</u>	29
14. <u>Weitere Investitionsmöglichkeiten</u>	32
15. <u>Steuern und Finanzen</u>	33
16. <u>Praxisnahe Tipps und Alltagsstrategien</u>	34
17. <u>Vollmachten und Patientenverfügungen:</u>	36
Wichtige Vorsorgemaßnahmen	
18. <u>Nächste Schritte und weiterführende Ressourcen</u>	39
19. <u>Abschließende Worte</u>	42
20. <u>Deine Meinung zählt!</u>	43

WICHTIG !!!

1. Einstieg



Hallo und herzlich willkommen.

Dieses Buch ist speziell für dich als Frau geschrieben, um dir die oft komplex erscheinende Welt der Finanzen näherzubringen und dich dabei zu unterstützen, finanzielle Unabhängigkeit und Sicherheit zu erreichen.

Vielleicht hast du schon oft gehört, ...

- dass man über Geld nicht spricht.
- Geld verdirbt den Charakter.
- Geld kommt und geht, ich kann es nicht kontrollieren.

Diese alten Glaubenssätze halten viele Frauen davon ab, sich intensiv mit ihren Finanzen auseinanderzusetzen.

Aber das muss nicht so sein!

In diesem E-Book wollen wir genau diese Barrieren abbauen und gemeinsam den ersten Schritt in eine selbstbestimmte finanzielle Zukunft machen.

Stell dir vor, du hast die Möglichkeit, in jeder Lebenssituation finanziell abgesichert zu sein.

Unabhängig davon, was das Leben dir entgegenwirft, bist du vorbereitet und hast die Kontrolle über deine finanzielle Zukunft.

Die Geschichten, die ich mit dir teilen möchte, zeigen, wie wichtig es ist, diese Kontrolle zu haben und was passieren kann, wenn sie fehlt.

Sie verdeutlichen, warum es so entscheidend ist, dass du dich selbst um deine Finanzen kümmerst und nicht auf andere Menschen angewiesen bist.

2. Meine Motivation



Meine Mama

Als mein Papa starb, war ich 13 Jahre jung. Meine Geschwister 9 und 5 Jahre alt und ich mussten zusehen, wie unsere Mutter uns allein großzog.

Mein Vater hinterließ aufgrund seiner Selbstständigkeit einen Berg an Schulden, der sich über 20.000 D-Mark bewegte. Eine Risiko-lebensversicherung, wie wir sie heute kennen, gab es damals nicht. Das Darlehen stammte von unserem Vermieter, der auch Papas Geschäftsräume vermietet hatte. Er hatte ein sehr freundschaftliches Verhältnis zu uns und versuchte nach Papas Tod, uns so gut es ging zu unterstützen.

Das Sprichwort "Bei Geld hört die Freundschaft auf" traf bei unserem Vermieter überhaupt nicht zu – im Gegenteil!

Unsere Mutter konnte teilweise Kleinstbeträge zurückzahlen. Die Zinsen wurden ihr erlassen, sodass sie "nur" das Darlehen selbst zurückzahlen musste.

Diese Gesten ermöglichten es uns, über die Runden zu kommen. Es dauerte Jahrzehnte, bis das Darlehen vollständig abbezahlt war. Der Vermieter bot meiner Mutter auch an, als eine Art Hausverwalterin und Hausmeisterin zu arbeiten, was sie zeitunabhängig von zuhause aus machen konnte. Diese Nebeneinkünfte und das freundschaftliche Verhalten des Vermieters waren eine entscheidende Unterstützung für uns.

Leider erlebten wir im näheren Verwandtenkreis auch das Gegenteil: "Bei Geld hört die Freundschaft auf" – "Frau alleinstehend, Mann verstorben, Schulden da, da geht doch was ..."
Ein Verwandter, der diese Situation ausnutzen wollte, zeigte uns, dass nicht jeder so selbstlos ist wie unser Vermieter.

Als Kind und Sohn habe ich die Verzweiflung, die Sorgen und die Bemühungen meiner Mutter hautnah miterlebt.

Wir wollten helfen und haben zusammengehalten – **ich wünsche diese schweren Erfahrungen niemandem.**

Dennoch geschieht es heute wie damals!

Frauen sind immer noch stärker von Altersarmut betroffen als Männer und werden für gleiche Arbeit nicht gleich bezahlt. Oft ziehen sie bei Trennungen den Kürzeren.

Aber ich weiß, dass das nicht sein muss!
Ändern wir es!

Franziska (Name geändert)



Diese Erfahrung musste leider ein Kollege von mir machen.

Ein Kunde hatte über zwei Jahrzehnte hinweg eine erfolgreiche Autowerkstatt aufgebaut, die er mit seinen geschickten Händen leitete, während seine Lebenspartnerin den kaufmännischen Bereich managte.

Als Büro-Kollegen bekamen wir oft mit, **wie mein Kollege seinen Kunden immer wieder darauf hinwies, sich als Selbstständiger besser abzusichern und die vorhandenen Lücken zu schließen.**

Doch der Werkstattbesitzer war sorglos und meinte stets: **"Mir passiert schon nichts, ich bin Superman. Mit dem Geld machen wir lieber länger Urlaub."**

Eines Nachts musste er plötzlich ins Krankenhaus und verstarb noch in derselben Nacht.

Seine Partnerin stand plötzlich allein da, musste den Verlust verkraften und gleichzeitig die Werkstatt weiterführen.

Doch das Nachlassgericht stellte fest, dass keinerlei Regelungen getroffen worden waren – keine Vollmachten, nichts Schriftliches.

Seine Partnerin musste das Büro sofort verlassen und durfte nur ihre persönlichen Sachen mitnehmen. Die ehemals florierende Werkstatt existiert heute nicht mehr.

Diese Geschichte bewegt mich noch heute sehr.

Obwohl es Jahre zurückliegt, bekomme ich immer noch Gänsehaut und einen Kloß im Hals, wenn ich daran denke.

Als Büro-Kollegen waren wir alle sehr in diese Geschichte involviert und haben miterlebt, wie wichtig finanzielle Vorsorge ist.

Diese Erlebnisse und viele weitere haben mich dazu bewegt, mein Leben der Aufgabe zu widmen, Frauen finanziell zu stärken und abzusichern.

Dabei konzentriere ich mich auf bestimmte, auf Herz und Nieren geprüfte Investmentanlagen.

3. Das Gesicht hinter der Expertise – Spoiler: Das bin ich!



Um mich kurz vorzustellen:

Mein Name ist Klaus Lemm und ich bin seit fast 30 Jahren als Finanz- und Versicherungsmakler tätig. Ich habe mich auf alternative Immobilienfonds spezialisiert und biete im Altersvorsorgebereich u. a. fondsgebundene Rentenversicherungen auf Honorarbasis über Liechtenstein an.

Aufgrund persönlicher Überzeugungen habe ich meine Zulassung für Aktien, Aktienfonds und ETFs zurückgegeben und biete nur Investmentanlagen an, die ich durch mein umfangreiches Netzwerk auch Privatanlegerinnen mit Kleinstbeträgen zugänglich machen kann.

Mein Ziel ist es, Frauen dabei zu unterstützen, finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen und eine sichere finanzielle Zukunft aufzubauen.

4. Warum Frauen finanzielle Unabhängigkeit anstreben sollten



	Selbstbestimmung: Mit finanzieller Unabhängigkeit können Frauen ihre eigenen Entscheidungen treffen.
	Sicherheit: Finanzielle Unabhängigkeit bietet Sicherheit in Krisenzeiten.
	Gleichstellung: Finanzielle Unabhängigkeit trägt zur Gleichstellung bei.

5. Weiterleben im “Worst case”



Die Geschichten meiner Mama und von Franziska zeigen, wie wichtig es ist, für den Worst-Case vorbereitet zu sein.

Finanzielle Unabhängigkeit bedeutet auch in den schlimmsten Situationen ein stabiles und sicheres Leben führen zu können.

Sei es durch den Verlust des Partners, eine Scheidung oder unvorhergesehene Ausgaben – **eine solide finanzielle Basis** gibt dir die Sicherheit und Freiheit, dein Leben weiterzuführen, ohne in Panik zu geraten.

6. Erste-Hilfe-Set: Haushaltsplan



Ein einfacher Haushaltsplan hilft, Einnahmen und Ausgaben im Blick zu behalten.

Hier sind einige Tipps zur Nutzung des Haushaltsplans:

- **Regelmäßige Überprüfung:** Überprüfe deinen Haushaltsplan regelmäßig, mindestens einmal im Monat.
- **Realistische Ziele setzen:** Setze dir realistische Sparziele und halte dich daran.
- **Notfallfonds:** Baue einen Notfallfonds auf, um unerwartete Ausgaben abdecken zu können.

Hier findest du einen kostenlosen Haushaltsplan zur privaten Nutzung

Die Bereitstellung erfolgt per Link: Haushaltsplan

***Kopiere dir den kompletten Link in deinen Browser und lade dir den kostenlosen Haushaltsplan herunter, speichere diesen auf deinem Computer, damit du ihn bearbeiten und auf deine persönliche Situation anpassen kannst.**

Anpassungen vornehmen:

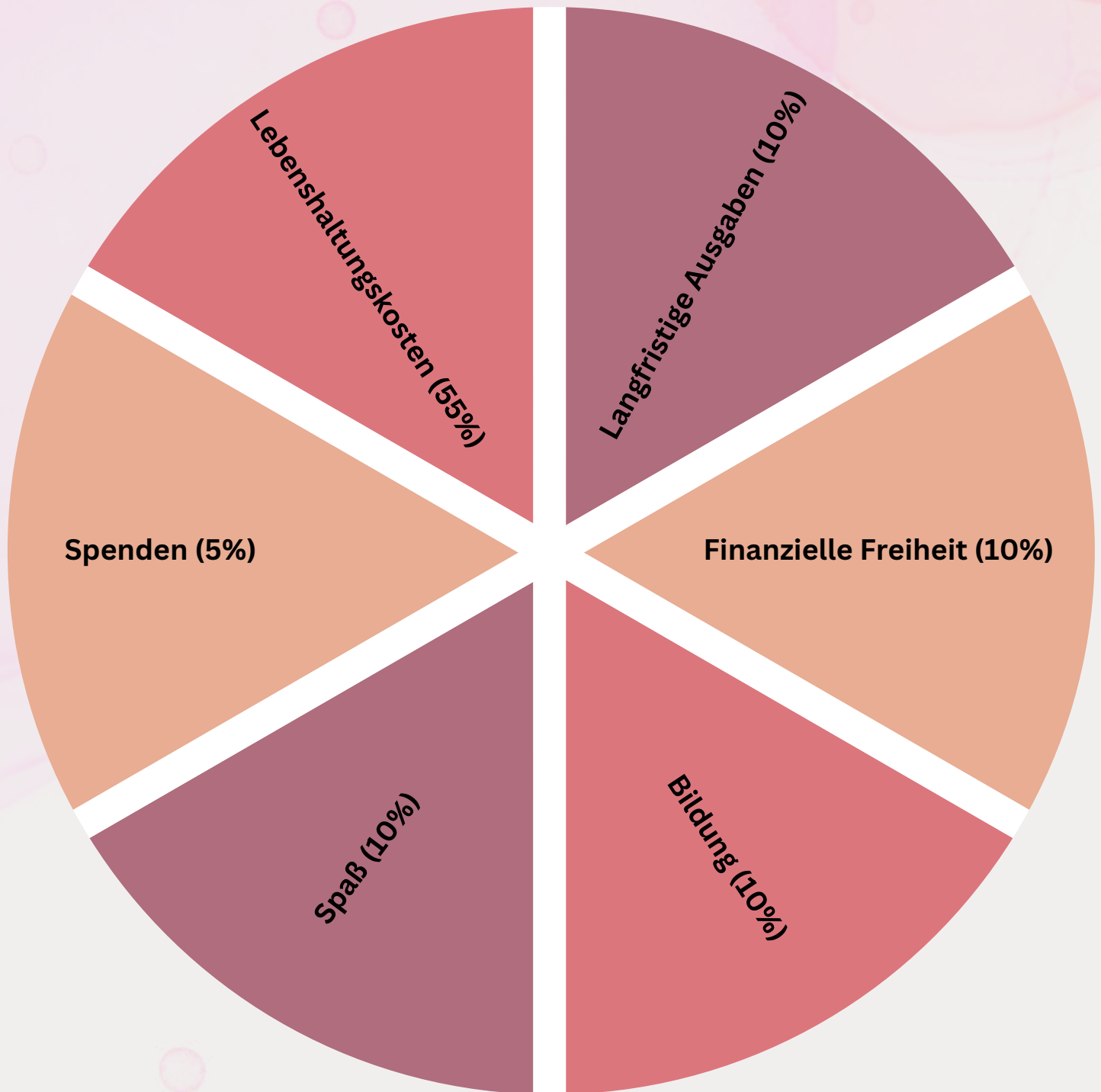
- Neue Einträge hinzufügen: Füge einfach eine neue Zeile unter der entsprechenden Kategorie hinzu und passe die Summenformeln an. Oder eine Kategorie abändern, die du nicht benötigst!
- Daten ändern: Klicke in die Zelle, die du ändern möchtest, und gib den neuen Wert ein.
- Formeln aktualisieren: Wenn du neue Posten hinzufügst, stelle sicher, dass die Formeln die neuen Zellen einschließen.

Mit diesem Plan kannst du leicht den Überblick über deine Finanzen behalten und Anpassungen vornehmen, wann immer nötig. Viel Erfolg dabei!

Auf der nächsten Seite findest du eine Muster-Vorlage im PDF-Format für dich zur Orientierung

Kategorie	Betrag
Einnahmen	
Gehalt	2.800,00 €
Nebeneinkünfte	0,00 €
Kindergeld	300,00 €
Sonstiges	0,00 €
Gesamteinnahmen	3.100,00 €
Fixkosten	
Miete/Hypothek	900,00 €
Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung ...)	250,00 €
Internet / Telefon	50,00 €
Versicherungen	200,00 €
KFZ-Kosten	250,00 €
Gesamt Fixkosten	1.650,00 €
Variable Kosten	
Lebensmittel	300,00 €
Hygiene / Haushaltswaren	100,00 €
Kleidung	200,00 €
Freizeit / Unterhaltung	200,00 €
Transport (ÖPNV, Taxi)	0,00 €
Gesamt Variable Kosten	800,00 €
Sparen / Investitionen	200,00 €
Notgroschen	0,00 €
Altersvorsorge	200,00 €
Investitionen (z.B. Aktien, Fonds usw.)	50,00 €
Gesamt Sparen / Investitionen	450,00 €
Sonstiges	
Geschenke / Feiern	50,00 €
Unvorhergesehene Ausgaben	0,00 €
Gesamt Sonstiges	50,00 €
Gesamtbilanz	
Gesamteinnahmen	3.100,00 €
Gesamtausgaben (Fixkosten + Variable Kosten + Sparen + Sonstiges)	2.950,00 €
S A L D O	150,00 €

7. Das 6-Konten-Modell von Bodo Schäfer



Das **6-Konten-Modell von Bodo Schäfer** ist eine bewährte Methode, um seine Finanzen effektiv zu verwalten und finanzielle Ziele zu erreichen.

Dieses Modell hilft dabei, das Geld sinnvoll zu verteilen und unterschiedliche Bedürfnisse und Sparziele zu berücksichtigen.

Hier ist eine kurze Übersicht der sechs Konten und deren Zweck:

1. Lebenshaltungskosten-Konto (55%):

Hier landen 55% deines Einkommens für alle täglichen Ausgaben wie Miete, Lebensmittel, Transport, Kleidung usw.

2. Finanzielle Freiheit-Konto (10%):

Dieses Konto ist für Investitionen gedacht, die deine finanzielle Freiheit langfristig sichern sollen. Hier legst du Geld für Aktien, Immobilien oder andere Investments beiseite.

3. Bildungskonto (10%):

In dieses Konto fließen 10% deines Einkommens, die du in deine persönliche und berufliche Weiterbildung investieren kannst, z.B. für Kurse, Bücher oder Seminare.

4. Spaß-Konto (10%):

Dieses Konto ist für alle Ausgaben gedacht, die dir Freude bereiten, wie Hobbys, Ausgehen oder kleine Luxusgüter.

5. Große Anschaffungen-Konto (10%):

Hier sparst du für größere Anschaffungen wie Urlaub, Auto oder neue Möbel.

6. Spenden-Konto (5%):

Die letzten 5% deines Einkommens gehen auf dieses Konto, um wohltätige Zwecke und Spenden zu unterstützen.

Das 6-Konten-Modell kann dir helfen, deine Finanzen übersichtlich zu strukturieren und sicherzustellen, dass du für alle wichtigen Lebensbereiche ausreichend Geld zur Verfügung hast. **Es ist eine flexible Methode, die an deine individuellen Bedürfnisse angepasst werden kann.**

8. Praxisbeispiel: Wie du die Kontrolle über deine Finanzen übernimmst



Stell dir vor, du bist eine Frau, die 25 Jahre verheiratet war, ein gemeinsames Konto hatte und 25-30 Stunden pro Woche gearbeitet hat. Dein Einkommen floss ebenfalls in das Gemeinschaftskonto. Du hast ein Haushaltsgeld bekommen, mit dem du die Familie versorgt hast.

Jetzt hat sich dein Mann getrennt und du stehst alleine da. Du weißt nichts über die Geldanlagen, den Kontostand, welche Versicherungen vorhanden sind und ob gemeinsame Schulden bestehen.

In einer solchen Situation ist der erste Schritt immer eine Bestandsaufnahme deiner Finanzen.

Viele Frauen führen ohnehin die Haushaltsbuchhaltung und sind mit den täglichen Finanzausgaben vertraut. **Studien zeigen, dass Frauen häufig die Hauptverantwortung für die Haushaltsfinanzen übernehmen und in vielen Fällen auch die Investitionen und die Altersvorsorge verwalten (Quelle: HerMoney).**

Nutze dieses Wissen als Ausgangspunkt, **um die Kontrolle über deine gesamte finanzielle Situation zu erlangen.**

Das bedeutet:

1.Kontoauszüge und Unterlagen sammeln:

Sammele die letzten 12 Monate Kontoauszüge, um ein Bild von den Ein- und Ausgaben zu bekommen. Sammle alle vorhandenen Rechnungen, Verträge und Kreditverträge.

2.Einnahmen und Ausgaben auflisten:

Was hast du in der Vergangenheit verdient und welche Einnahmen hast du jetzt? Miete, Nebenkosten, Versicherungen, Abonnements, Lebensmittel, Transportkosten etc.

3.Verbindlichkeiten prüfen:

Gibt es gemeinsame Schulden oder Kredite? Welche Verpflichtungen laufen auf deinen Namen?

4.Ein eigenes Konto eröffnen:

Eröffne schnellstmöglich ein eigenes Konto, um deine zukünftigen Einnahmen und Ausgaben zu trennen und unabhängig zu verwalten.

5.Budget erstellen:

Erstelle ein einfaches Budget, das deine monatlichen Einnahmen und Ausgaben abbildet.

9. Schuldenabbau: Strategien und Tipps



Der Abbau von Schulden ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit.

Hier sind einige Strategien und Tipps, die dir helfen können, deine Schulden effektiv zu reduzieren:

1. Schuldenliste erstellen:

Mache eine Liste aller deiner Schulden, einschließlich der Zinssätze und monatlichen Zahlungen. **Priorisiere die Schulden mit den höchsten Zinssätzen.**

2. Schulden mit hohen Zinssätzen zuerst abzahlen:

Konzentriere dich darauf, zuerst die Schulden mit den höchsten Zinssätzen abzubauen. Dies wird dir helfen, auf lange Sicht Geld zu sparen.

3. Mindestraten zahlen und zusätzliches Geld auf die priorisierten Schulden anwenden:

Bezahle die Mindestraten auf alle Schulden und **wende zusätzliches Geld** auf die Schulden mit den höchsten Zinssätzen an.

4. Ausgaben reduzieren und den Überschuss auf Schulden anwenden:

Reduziere deine Ausgaben, um mehr Geld zur Schuldentilgung verfügbar zu haben. Verwende den Haushaltsplan, um Sparpotenziale zu identifizieren.

5. Schuldenumschuldung prüfen:

Überlege, ob eine Umschuldung deiner Schulden zu günstigeren Konditionen möglich ist. Dies kann dir helfen, die monatlichen Zahlungen zu reduzieren und schneller schuldenfrei zu werden.

6. Unterstützung suchen:

Scheue dich nicht, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Finanzberater kann dir helfen, einen Schuldenabbauplan zu erstellen und umzusetzen.

10. Finanzielle Notfallvorsorge: Ein Sicherheitspuffer



Ein finanzieller Sicherheitspuffer ist ein wesentlicher Bestandteil jeder soliden Finanzstrategie. Er hilft dir, unerwartete Ausgaben zu bewältigen, ohne dass du in finanzielle Schwierigkeiten gerätst.

Hier sind einige Schritte, um einen Notfallfonds aufzubauen:

1. Zielbetrag festlegen:

Als Faustregel gilt, dass dein Notfallfonds drei bis sechs Monate deiner Lebenshaltungskosten abdecken sollte. **Wenn du in einer instabilen Beschäftigungssituation bist oder höhere Risiken trägst, kann es sinnvoll sein, einen größeren Puffer zu haben.**

2. Automatisches Sparen:

Richte einen automatischen Überweisungsplan von deinem Gehaltskonto zu einem separaten Sparkonto ein. **So wird regelmäßig ein Betrag abgebucht**, ohne dass du aktiv daran denken musst.

3. Einnahmen aus Nebenjobs oder Boni verwenden:

Zusätzliche Einnahmen, wie Boni oder Geld aus Nebenjobs, **können direkt in den Notfallfonds fließen, um diesen schneller aufzubauen.**

4. Ausgaben überprüfen und anpassen:

Überprüfe regelmäßig deine Ausgaben und passe dein Budget an, um mehr Geld für den Notfallfonds zur Verfügung zu haben. **Kleine Anpassungen, wie das Reduzieren von Abonnements oder das Kochen zu Hause statt auswärts zu essen, können einen großen Unterschied machen.**

5. Diszipliniert bleiben:

Verwende den Notfallfonds nur für echte Notfälle, wie unvorhergesehene medizinische Ausgaben oder dringende Reparaturen.

Versuche, Versuchungen zu widerstehen, das Geld für andere Zwecke zu verwenden.

11. Investitionen: Denke langfristig



Investitionen sind ein wesentlicher Bestandteil einer soliden Finanzstrategie.

Sie helfen dir, dein Vermögen zu vermehren und deine finanziellen Ziele zu erreichen. Hier sind einige grundlegende Prinzipien für erfolgreiche Investitionen:

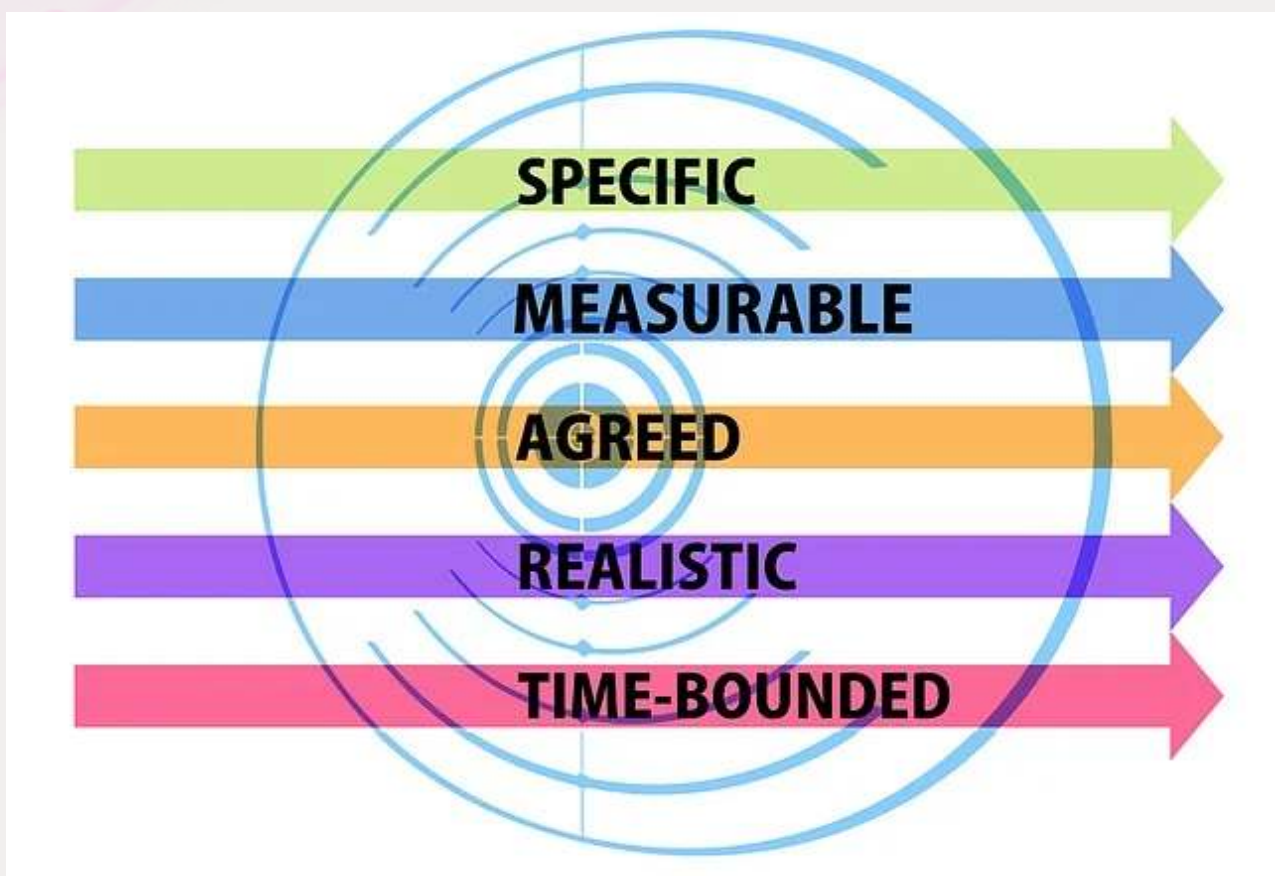
1. Ziele setzen:

Ob du nach einer Trennung dein Leben neu ordnen möchtest oder langfristige finanzielle Ziele hast – klare Ziele helfen dir, deine Investitionen zu steuern.

Nutze dazu die SMART-Methode, um klare und erreichbare Ziele zu setzen!

SMART bedeutet:

- o **S**pezifisch: Definiere dein Ziel klar und präzise.
- o **M**essbar: Lege fest, wie du den Fortschritt messen kannst.
- o **A**ttaktiv: Stelle sicher, dass das Ziel für dich relevant und erstrebenswert ist.
- o **R**ealistisch: Setze dir Ziele, die erreichbar sind.
- o **T**erminiert: Bestimme einen klaren Zeitrahmen zur Erreichung des Ziels.



2. Risiko verstehen und managen:

Jede Investition bringt Risiken mit sich. Es ist wichtig, dass du diese Risiken verstehst und bereit bist, sie einzugehen. Diversifikation, also die Verteilung deiner Investitionen auf verschiedene Anlageklassen, kann helfen, das Risiko zu reduzieren.

3. Langfristig denken:

Investieren ist ein langfristiges Spiel. Lass dich nicht von kurzfristigen Marktschwankungen verunsichern. Halte an deiner Strategie fest und denke an deine langfristigen Ziele.

4. Regelmäßig überprüfen und anpassen:

Überprüfe regelmäßig deine Investitionen und passe sie bei Bedarf an. Märkte und persönliche Umstände ändern sich, und es ist wichtig, dass deine Investitionen weiterhin deinen Zielen entsprechen.

5. Bildung und Beratung:

Informiere dich über die verschiedenen Anlagemöglichkeiten und erwäge, einen Finanzberater zu konsultieren.

“Eine fundierte Entscheidung ist der Schlüssel zu erfolgreichen Investitionen”.

Aus persönlicher Überzeugung habe ich meine Zulassung für Aktien, Aktienfonds und ETFs zurückgegeben und biete nur ganz bestimmte, auf Herz und Nieren geprüfte Investmentanlagen an.

Ich stehe dir gerne zur Seite, um gemeinsam eine passende Anlagestrategie zu entwickeln und umzusetzen.

12. Altersvorsorge: Sicher und flexibel



Die Altersvorsorge ist ein weiterer wichtiger Baustein deiner finanziellen Strategie.

Eine flexible und sichere Altersvorsorge hilft dir, deinen Lebensstandard im Ruhestand zu halten. **Bitte beachte unbedingt**, dass eine Altersvorsorge mehrere Bausteine umfasst und immer auf deine persönliche Situation abgestimmt sein sollte!

Hier sind einige Optionen und Tipps:

1.	Früh anfangen: Je früher du mit der Altersvorsorge beginnst, desto besser. Der Zinseszins-Effekt hilft dir, über die Jahre hinweg ein beträchtliches Vermögen aufzubauen.
2.	Private Rentenversicherung: Eine private Rentenversicherung kann eine gute Ergänzung zur gesetzlichen Rente sein. Sie bietet dir finanzielle Sicherheit und Flexibilität.
3.	Betriebliche Altersvorsorge: Informiere dich über die Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge. Viele Arbeitgeber bieten attraktive Modelle an, die du nutzen solltest.
4.	Altersvorsorge über Liechtenstein: Aufgrund meines Netzwerkes kann ich auch fondsgebundene Rentenversicherungen auf Honorarbasis über Liechtenstein anbieten. Diese bieten optimierte Bausteine, die sonst nur schwer am Markt zu finden sind.
5.	Rendite und Inflation beachten: Bei der Altersvorsorge ist es wichtig, eine ausreichende Rendite zu erzielen, um die Inflation auszugleichen. Eine Rendite, die über der Inflationsrate liegt, hilft dir, deine Kaufkraft im Ruhestand zu erhalten und dein Vermögen zu schützen.
6.	Regelmäßige Überprüfung: Überprüfe regelmäßig deine Altersvorsorgepläne und passe sie bei Bedarf an. Änderungen in deinem Leben oder der Wirtschaftslage können Anpassungen erfordern.

13. Versicherungen: Notwendig und sinnvoll



Versicherungen sind ein wichtiger Bestandteil deiner finanziellen Planung.

Sie schützen dich vor unvorhersehbaren Ereignissen und helfen, finanzielle Belastungen zu mindern.

Hier sind einige grundlegende und zusätzliche Versicherungen, die du in Betracht ziehen solltest.

Dabei kannst du zwischen grundlegenden und zusätzlichen Versicherungen unterscheiden.

- Nicht jede Versicherung, die angeboten wird, macht Sinn! -

Grundlegende Versicherungen (beispielhaft):

- 1. Haftpflichtversicherung:** Deckt Schäden ab, die du anderen versehentlich zufügst.
- 2. Hausratversicherung:** Schützt dein Hab und Gut bei Einbruch, Feuer oder Wasserschäden.
- 3. Berufsunfähigkeitsversicherung:** Sichert dein Einkommen ab, falls du aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht mehr arbeiten kannst.
- 4. Pflegeversicherung:** Eine immer wichtigere Versicherung, die im Pflegefall finanzielle Unterstützung bietet. Diese gibt es als Tagegeldversicherung oder als Pflege-Rente.
- 5. Risikolebensversicherung:** Eine existenzielle Versicherung, die im Todesfall den Hinterbliebenen finanzielle Sicherheit bietet.

Sowohl meine Mama als auch Franziska hätten zum Beispiel eine Risikolebensversicherung dringend benötigt.

Diese Versicherung hätte ihnen geholfen, die finanziellen Belastungen nach dem Verlust des Partners zu bewältigen und den Lebensstandard der Familie zu sichern!

Diese Liste und die folgenden Beispiele lassen sich beliebig fortsetzen.

Wichtig ist, dass du das wählst, was du wirklich benötigst und was zu deiner persönlichen Situation passt!

Zusatzversicherungen (beispielhaft):

- 1. Krankentagegeldversicherung:** Deckt Einkommensausfälle im Krankheitsfall ab.
- 2. Zahnzusatzversicherung:** Übernimmt Kosten für Zahnersatz und andere zahnmedizinische Behandlungen.
- 3. Betriebliche Krankenversicherung (bKV):** Eine Betriebliche Krankenversicherung (bKV) ist eine vom Arbeitgeber finanzierte Zusatzversicherung, die Mitarbeitern erweiterte Gesundheitsleistungen bietet. Sie ergänzt die gesetzliche Krankenversicherung und umfasst Leistungen wie Zahnersatz, Sehhilfen oder private Krankenhausbehandlungen. Für Mitarbeiter bedeutet das bessere medizinische Versorgung ohne Extrakosten; für Arbeitgeber ein Mittel zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung.

Tipps zur Auswahl der richtigen Versicherungen:

- **Überprüfe regelmäßig deinen Versicherungsschutz und passe ihn an deine Lebenssituation an.**
- **Vergleiche verschiedene Angebote und prüfe die Konditionen sorgfältig.**
- **Lass dich von einem unabhängigen Versicherungsberater beraten.**

Ich stehe dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Als erfahrener Versicherungs- und Finanzmakler kann ich dir helfen, die passenden Versicherungen für deine individuelle Situation zu finden und dich optimal abzusichern.

14. Weitere Investitionsmöglichkeiten



Neben den klassischen Investitionen gibt es auch konservative Anlagemöglichkeiten, die dir helfen können, dein Vermögen zu diversifizieren:

1. Immobilien als Kapitalanlage:

Immobilien bieten eine stabile Wertanlage und regelmäßige Mieteinnahmen.

Auch beim Immobilienerwerb kann ich mit meinem Netzwerk dienen und stehe dir mit Rat und Tat zur Verfügung.

2. Alternative Immobilienfonds:

Speziell entwickelte Fonds, die auch Privatanlegerinnen mit kleineren Beträgen Zugang zu professionell verwalteten Immobilieninvestments bieten.

Durch meine Zulassung kann ich speziell Privatanlegern hier den Zugang sichern. **Das ist nicht selbstverständlich** und es gibt nur ein paar hundert von der BAFIN zugelassene Vermittler, die diese Möglichkeit bieten können.

15. Steuern und Finanzen



Ein guter Finanzplan berücksichtigt auch steuerliche Aspekte. Hier sind einige Grundlagen der Steuerplanung:

- **Steuerliche Vorteile nutzen:**

Nutze alle verfügbaren Steuervergünstigungen, um deine Steuerlast zu minimieren.

- **Grundlagen der Steuerplanung:**

Informiere dich über die steuerlichen Auswirkungen deiner Investitionen und Vorsorgepläne.

Überlege, ob du hierfür nicht einen Steuerberater hinzuziehen möchtest, **um optimal von den steuerlichen Vorteilen zu profitieren!**

16. Praxisnahe Tipps und Alltagsstrategien



Kleine Veränderungen im Alltag können einen großen Unterschied in deiner finanziellen Situation machen.

Hier sind einige praktische Tipps:

- **Praktische Spartipps für den Alltag:** Reduziere unnötige Ausgaben und finde kostengünstige Alternativen. Das kann so einfach sein wie das Kochen zu Hause statt des häufigen Essens im Restaurant oder das Verwenden von wiederverwendbaren Produkten anstelle von Einwegartikeln

- **Budget-Tools und Finanz-Apps:** Nutze digitale Hilfsmittel, um deine Finanzen im Blick zu behalten und effizient zu verwalten. Apps wie "YNAB" (You Need A Budget) oder "Mint" helfen dir, Ausgaben zu kategorisieren, Sparziele zu setzen und deine finanzielle Gesundheit zu überwachen.
- **Automatisiere deine Ersparnisse:** Richte automatische Überweisungen ein, um regelmäßig einen bestimmten Betrag auf ein Sparkonto zu transferieren. So sparst du kontinuierlich ohne großen Aufwand.
- **Verhandle Verträge und Abonnements:** Überprüfe regelmäßig deine Verträge für Versicherungen, Telefon, Internet und Streaming-Dienste. Oft lassen sich durch Verhandlungen oder den Wechsel zu einem günstigeren Anbieter erhebliche Kosten einsparen.
- **Nutze Cashback- und Rabattprogramme:** Melde dich für Cashback-Programme oder Treuekarten an, um bei deinen Einkäufen Geld zurückzubekommen. Plattformen wie "Payback" oder "Shoop" bieten attraktive Angebote.
- **Setze Prioritäten bei Ausgaben:** Unterscheide zwischen notwendigen und optionalen Ausgaben. Erstelle eine Liste deiner monatlichen Ausgaben und priorisiere sie, um besser zu erkennen, wo Einsparungen möglich sind.

17. Vollmachten und Patientenverfügungen: Wichtige Vorsorgemaßnahmen



Vollmachten und Patientenverfügungen sind entscheidend, um sicherzustellen, dass deine Wünsche respektiert werden, falls du einmal nicht in der Lage sein solltest, selbst Entscheidungen zu treffen.

Viele Menschen vernachlässigen diese wichtigen Dokumente, **was zu schwierigen und oft kostspieligen Situationen für ihre Familien führen kann.**

WICHTIG !!!

Warum sind Vollmachten und Patientenverfügungen so wichtig?

Statistiken zeigen, dass nur ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung über vollständige und rechtlich abgesicherte Vorsorgedokumente verfügt.

Eine Studie des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz ergab, **dass nur etwa 30% der Deutschen eine Patientenverfügung haben.** Noch weniger Menschen haben eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung.

Vorsorgevollmacht:

Eine Vorsorgevollmacht ermöglicht es dir, eine oder mehrere Personen zu benennen, die in deinem Namen handeln können, **falls du dazu nicht mehr in der Lage bist.** Dies umfasst finanzielle, rechtliche und persönliche Angelegenheiten.

Patientenverfügung:

In einer Patientenverfügung legst du fest, **welche medizinischen Maßnahmen ergriffen oder unterlassen werden sollen, falls du nicht mehr selbst entscheiden kannst.** Dies gibt deinen Angehörigen und Ärzten klare Anweisungen **und verhindert unnötige Belastungen und Unsicherheiten.**

Betreuungsverfügung:

Mit einer Betreuungsverfügung kannst du festlegen, wer dein gesetzlicher Betreuer werden soll, falls ein Gericht eine Betreuung anordnen muss. **Dies gibt dir die Sicherheit, dass eine vertrauenswürdige Person diese Rolle übernimmt.**

Wie erstelle ich diese Dokumente?

Die Erstellung von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen sollte sorgfältig und rechtlich korrekt erfolgen. Hier kann ich dir ebenfalls mit meinem Netzwerk unnötige Kosten und Ärgernisse ersparen. Hier sind einige Schritte, die dir helfen können:

Informiere dich: Nutze vertrauenswürdige Quellen, **um dich über die verschiedenen Vorsorgedokumente und deren Inhalte zu informieren.** Webseiten von Rechtsanwaltskammern und das Bundesministerium der Justiz bieten hilfreiche Informationen und Musterformulare.

Beratung in Anspruch nehmen:

Ziehe einen Generationenberater oder Rechtsanwalt hinzu, um sicherzustellen, **dass deine Dokumente rechtlich einwandfrei sind.** Ich arbeite seit Jahren mit einem vertrauenswürdigen Generationenberater und Rechtsanwalt zusammen, die dir bundesweit zur Verfügung stehen.

Dokumente regelmäßig überprüfen:

Überprüfe deine Vorsorgedokumente regelmäßig und passe sie an geänderte Lebenssituationen an. Änderungen in der Familie, im Gesundheitszustand oder bei den rechtlichen Rahmenbedingungen können Anpassungen erforderlich machen. Auch gesetzliche Änderungen können dazu führen, dass du deine Verfügung, Vollmacht usw. anpassen musst. **Hier besteht die Gefahr, dass du diese Änderungen nicht mitbekommst.**

Dokumente sicher aufbewahren:

Stelle sicher, dass deine Vorsorgedokumente an einem sicheren Ort aufbewahrt werden **und deine Bevollmächtigten wissen, wo sie diese finden können.**

18. Nächste Schritte und weiterführende Ressourcen



Nun hast du die **Grundlagen** für eine solide finanzielle Strategie kennengelernt.

Der nächste Schritt ist die Umsetzung der Tipps und Strategien, die in diesem E-Book beschrieben sind.

Beginne mit kleinen Schritten und arbeite dich kontinuierlich voran.

Weiterführende Ressourcen:

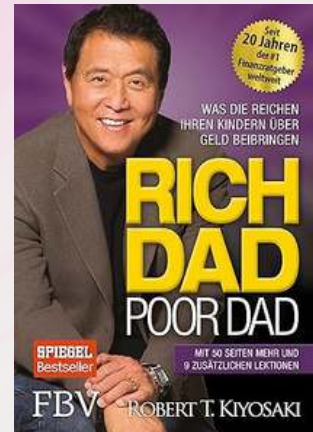
1. Bücher und Artikel:

Es gibt zahlreiche Bücher und Artikel zum Thema Finanzplanung, die dir helfen können, dein Wissen weiter zu vertiefen.

Einige **empfehlenswerte** Titel sind:

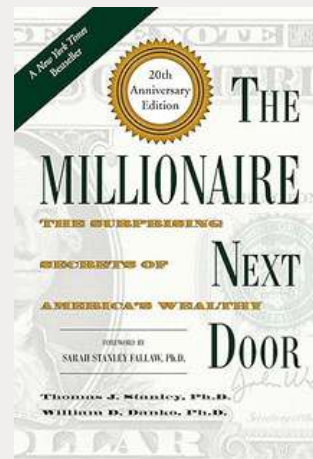
o "Rich Dad Poor Dad" von Robert Kiyosaki /

[Hier kommst du direkt zum Klassiker](#)



o "The Millionaire Next Door" von Thomas J. Stanley und William D. Danko /

[Hier geht es ebenfalls direkt zum Buch](#)



o "Your Money or Your Life" von Vicki Robin und Joe Dominguez /

[Hier findest du "Your Money or Your Life"](#)



2. Online-Kurse und Webinare:

Viele Plattformen bieten Online-Kurse und Webinare zu verschiedenen Finanzthemen an.

Diese können dir helfen, spezifische Aspekte der Finanzplanung besser zu verstehen und umzusetzen.

3. Beratungsgespräche:

Ein persönliches Beratungsgespräch kann dir helfen, einen individuellen Finanzplan zu erstellen und deine spezifischen Fragen zu klären.

Ich stehe dir gerne zur Verfügung, um dich auf deinem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit zu unterstützen.

Gerne kannst mich unter info@finanzanlagen-verstehen.de erreichen.

Kontakt:

Wenn du Fragen hast oder weitere Unterstützung benötigst, zögere nicht, mich zu kontaktieren.

Ich bin hier, um dir zu helfen und gemeinsam mit dir eine erfolgreiche finanzielle Zukunft zu gestalten.

info@finanzanlagen-verstehen.de

19. Abschließende Worte



Denke daran, dass finanzielle Unabhängigkeit ein Prozess ist, der Zeit und Engagement erfordert. **Es ist wichtig, geduldig zu bleiben** und kontinuierlich an deinen Zielen zu arbeiten.

Die Reise mag herausfordernd sein, aber die Belohnungen sind es wert. Mit dem Wissen und den Werkzeugen, die du in diesem E-Book erworben hast, bist du bestens gerüstet, **um die Kontrolle über deine finanzielle Zukunft zu übernehmen.**

Ich wünsche dir viel Erfolg auf deinem Weg zur finanziellen Unabhängigkeit!

Und egal, ob du einen Marathon, oder 100 Meter läufst,
es beginnt immer mit dem ersten Schritt!

Herzliche Grüße, Klaus